



„Das Ueberbordbringen des Nettes.“

Siebentes Capitel.

Nachdem auch noch Iuno herbeigerufen war zum Angreifen, brachten Nüstig, Herr Walter und Wilhelm endlich um Mittag das Boot so weit, daß es auf der See schwamm. Zwar sog es zu Anfang viel Wasser ein, aber der geschäftige Nüstig wußte durch Bestreichen mit Theer dem abzuhelpen, und so war es denn endlich zum Landen bereit. Zuerst wollten Nüstig und Herr Walter allein hinüber fahren, um die Ortsgelegenheit zu untersuchen und einige Vorkehrungen zu treffen. Sie nahmen denn ein Segel, eine Art und eine Flinte mit und fuhren hinüber. Die See war spiegelglatt. Aber als sie an's Land stiegen, entdeckten sie hier, daß sie vor dem dichten Kokuswäldchen von der übrigen Insel nichts sehen konnten. Zu ihrer Rechten indeß bemerkten sie eine kleine sandige